

# **Fachcurriculum Geographie**

Humboldt Schule – Sekundarstufe 2

## **1. Fachprofil und Bedeutung in der Oberstufe**

Geographie in der Oberstufe vertieft und erweitert die in der Sekundarstufe I gelegten Kompetenzen. In der Sekundarstufe II treten systemische, globale und zukunftsrelevante Herausforderungen stärker in den Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit, raumbezogene Prozesse und Probleme auf natur-, wirtschafts-, sozial- und politisch-geographischen Ebenen zu analysieren, zu bewerten und Handlungsperspektiven zu entwickeln.

Das Fach leistet damit einen wichtigen Beitrag zu:

- Analytischem Denken und Systemverständnis
- Kompetenz zur Bewertung und Verantwortung
- Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Vorbereitung auf Studium, Berufsleben und gesellschaftliches Engagement

Die Humboldt Schule legt in der Oberstufe besonderen Wert auf:

- Starke Medien- und Datenkompetenz (GIS, Fernerkundung, Datenanalyse)
- Projektorientiertes Lernen und fächerübergreifende Bezüge
- Nachhaltigkeit als roter Faden durch alle Themenbereiche
- Regionalbezüge und Erkundungsprojekte

## **2. Kompetenzbereiche und Anforderungsebenen**

Die Kompetenzbereiche aus der Sekundarstufe I gelten weiter, werden aber in der Oberstufe vertieft. Hinzu kommt eine stärkere Betonung der Vernetzung, des Systemverständnisses und der Fähigkeit, komplexe Problemstellungen interdisziplinär zu durchdringen.

Die Fachanforderungen unterscheiden zwischen den Anforderungsbereichen Reproduktion, Transfer und Reflexion/Beurteilung.

1. Fachwissen (F) – Räume als natur- und humangeographische Systeme erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren.
2. Räumliche Orientierung / Kartenkompetenz (O) – Orientierung in Karten und Realräumen, topographisches Wissen und Verständnis räumlicher Strukturen.
3. Erkenntnisgewinnung / Methoden (M) – Informationen gewinnen, auswerten, strukturieren und Erkenntniswege beschreiben.
4. Kommunikation / Darstellung (K) – Geographische Sachverhalte versprachlichen, darstellen, präsentieren und diskutieren.
5. Beurteilung / Bewertung (B) – Sachverhalte kriterienorientiert und wertebezogen beurteilen.

6. Handlung / Verantwortung (H) – Bereitschaft, nachhaltig und verantwortungsvoll zu handeln.

## **E Phase / Klasse 11**

### **Hauptziele:**

- Einführung und Vertiefung der Fachkompetenz in Bezug auf Raumkonzepte und System Erde.
- Aufbau sicherer Methoden- und Datenkompetenz (GIS, Fernerkundung, statistische Auswertung).
- Förderung der Fähigkeit, geographische Fragestellungen systematisch zu bearbeiten.

### **Themenfelder / Inhaltsbereiche**

- Grundlagen und Vertiefung: Kontinente, Erdmodell, Gradnetz, Relief, geologische Strukturen
- System Erde: Atmosphäre, Lithosphäre, Hydrosphäre, Pedosphäre, Biosphäre
- Einführung in GIS, Fernerkundung, Datenanalyse
- Klimasystem und globaler Klimawandel
- Regionen im Wandel: z. B. Küstenräume, Gebirgsräume, Trockengebiete

### **Kompetenzen**

- Interpretation von Satellitenbildern, Karten und digitalen Modellen
- Analyse von Wechselwirkungen zwischen den Subsystemen der Erde
- Darstellung von Prozessen mit Modellen
- Einfache Prognosen und Szenarien erstellen

### **Leistungsnachweise**

- Klausur / schriftliche Leistung
- Unterrichtsbeiträge

### **Mediale / methodische Schwerpunkte**

- GIS-Projekte (z. B. Höhenmodelle, Landnutzung)
- Auswertung digitaler Daten (z. B. Klimadaten, Geländedaten)
- Modellierung (z. B. Wasserkreislauf, Stoffkreisläufe)

## **Q1 Phase / Klasse 12**

### **Hauptziele:**

- Vertiefung der Fachkompetenz in Bezug auf globale Herausforderungen und Raumnutzungskonflikte.
- Erweiterung der geographischen Urteilskompetenz im Bereich Ressourcen, Energie, urbane Räume und Nachhaltigkeit.

### **Themenfelder / Inhaltsbereiche**

- Globaler Wandel: Demografie, Migration, Urbanisierung
- Ressourcen und Energie: Rohstoffe, erneuerbare Energien, Energiepolitik
- Landnutzungskonflikte: Agrarflächen, Flächenverbrauch, Nachverdichtung
- Städte und Metropolen: Wachstum, Mobilität, Stadtstruktur, nachhaltige Stadtentwicklung
- Risiken und Anpassung: Naturgefahren, Klimaextreme, Anpassungsstrategien

### **Kompetenzen**

- Evaluieren von Szenarien zur Ressourcennutzung
- Verknüpfung von räumlichen, wirtschaftlichen und sozialen Daten
- Entwicklung von Lösungsstrategien für Raumnutzungskonflikte
- Kritische Bewertung politischer/regionaler Steuerungsmaßnahmen
- Arbeiten mit aktuellen Datenbanken und Statistiksystemen

### **Leistungsnachweise**

- Klausuren / schriftliche Leistungen pro Halbjahr
- Unterrichtsbeiträge

### **Mediale / methodische Schwerpunkte**

- Modellieren von Raumnutzungsszenarien
- Nutzung internationaler Datenquellen (UN, Eurostat, World Bank)
- Einsatz von WebGIS, interaktiven Karten

## **Q2 Phase / Klasse 13**

### **Hauptziele:**

- Synthese geographischer Kenntnisse zur Analyse komplexer Raumprobleme und aktueller Themen.
- Stärkung der Urteilskompetenz und Handlungsperspektive in globalen Nachhaltigkeitsfragen.
- Vorbereitung auf das Abitur und eigenständige Projektarbeiten.

### **Themenfelder / Inhaltsbereiche**

- Aktuelle Herausforderungen: Klimapolitik, Mobilität der Zukunft, globaler Tourismus
- Szenarien der Zukunft: Urbanisierung 2050, Energie-/Mobilitätswende, Meeresspiegelanstieg
- Politische Geographie: Räume der Macht, Global Cities, Geopolitik
- Vertiefungsprojekte: schulische Wahlthemen (z. B. Küstenentwicklung, Flussgebiete, Erneuerbare Energien)
- Abiturrelevante Themen (zur Wiederholung / Vertiefung)

### **Kompetenzen**

- Integration von Wissen aus Natur- und Sozialwissenschaften
- Entwicklung von Szenarien und Handlungsstrategien

- Reflexion von Zielkonflikten und Bewertung unter Unsicherheit
- Selbstständige Projekt- und Forschungsarbeiten
- Vorbereitung auf schriftliche und mündliche Abiturprüfung

#### **Leistungsnachweise**

- Klausuren / schriftliche Leistungen pro Halbjahr
- Unterrichtsbeiträge

#### **Mediale / methodische Schwerpunkte**

- Interaktive Karten und Webanwendungen
- Nutzung von Simulationsmodellen
- Analyse von Big Data (z. B. Klimamodelle, Mobilitätsdaten)

### **5. Leistungsbewertung und Abiturorientierung**

In der Oberstufe gelten die Anforderungsbereiche (Reproduktion, Transfer, Reflexion) stärker differenziert als in der Sek I. Klausuren und schriftliche Leistungen erfolgen regelmäßig und thematisch entlang der Kompetenzbereiche. Die Vorbereitung auf das Abitur integriert zentrale Themen und Methoden des Faches. Mündliche Leistungen, Präsentationen und Diskussionen fließen als weitere Leistungskomponenten ein.